

**VI-P-05930**

**Einreicherin: Frau Otto**

**Können nicht mehr Musikpavillons in Leipzig sein?**

Sehr geehrter Petitionsausschuss,

ich gehe seit Jahren mit meinem Windhund gerne im Park spazieren. Dabei ist mir immer der mit Graffiti beschmierte Musikpavillon im Clara-Zetkin-Park aufgefallen. Ich habe mich sehr gefreut als dieser wieder saniert wurde. Zu Recht möchte man sagen, wenn man heute die vielen Menschen sieht, die ihn gut und gerne besuchen. Mir ist aufgefallen, dass immer mehr Menschen den Musikpavillon und damit den Clara-Zetkin-Park besuchen. Heute sind im Vergleich zu damals viel mehr Menschen im Park. Ich besuche den Musikpavillon sehr gerne, gerade auch weil mir die Konzerte dort sehr gut gefallen. Bei meinen Reisen durch Deutschland habe ich zufällig mitbekommen, dass Musikpavillons auch in anderen Städten wie Freiburg, Chemnitz, Krefeld, Hamburg und Potsdam wieder saniert wurden. Das gefällt nicht nur mir sehr gut, sondern auch meinem ganzem Umfeld.

Aus diesem Grund habe ich einen bisschen recherchiert. Dabei habe ich erfahren, dass früher am Auensee und im Palmengarten auch Musikpavillons standen. Leider sind diese über die Zeit verschwunden. Ich frage mich, ob es nicht Zeit wäre, den Bau von mehr Musikpavillons in Leipzig zu fördern? Könnte man nicht prüfen, ob auch am Richard-Wagner-Hain, im Palmengarten, im Mariannenpark usw. geeignete Plätze dafür vorhanden wären? Ich denke, dass ziemlich viele Leipziger das Vorhaben in ihrer Musikstadt gutheißen. Ich würde mir auch wünschen, dass die Stadt, nicht nur den Bau von Musikpavillons unterstützt, sondern auch die Betreiber verpflichtet sich um gepflegte Musik und den Erhalt und die Pflege der Natur zu kümmern. Auch der jetzige Betreiber des Musikpavillons im Clara-Zetkin-Park sollte verpflichtet werden, sich um die Natur um ihn herum zu kümmern. Beispielsweise die Wiese vor dem Musikpavillon neu zu säen, Müll zu entsorgen und Bäume zu pflanzen. Im Palmengarten beispielsweise wäre eine Teilfinanzierung durch einen Betreiber für die Reaktivierung der Springbrunnenanlage denkbar. Dies würde die Stadt Leipzig entlasten und sicher auch bei vielen Leipziguern auf Zustimmung stoßen.